



Finanzierung - Warum ist HOPE auf Spenden angewiesen?

Auch heute hat das soziale Netz Löcher und Menschen geraten in Not. Manchmal selbstverschuldet, manchmal durch die Umstände. Spenden ermöglichen dem Werk unabhängig und unbürokratisch der Not zu begegnen, die politisch nicht anerkannt und finanziert wird. Unser Werk ist in diesen Bereichen zu über 60% spendenabhängig. So z.B. in den Nöten von

- Einsamkeit – soziale Integration ohne Zeitlimite
- Armut - Begleitung, um an die hochstrukturierten Leistungen der Sozialangebote (IV, RAV, Sozialhilfe) zu kommen
- Verwahrlosung – langfristige Begleitung um eine selbständige Wohn- und Lebensform zu erhalten
- Sucht – langfristige niederschwellige Begleitung und Motivation zum Ausstieg
- Obdachlosigkeit – Angebote an Notschlafmöglichkeiten, obwohl niemand bezahlen kann oder will.
- Langeweile – Angebote, die sinnstiftend sind und für die es sich lohnt, aufzustehen. Beispiele: Niederschwellige Tagesstruktur, Werkangebote, freiwillige Mitarbeit.
- Sinnlosigkeit - Gespräche, die den Motor des Lebenswillens wieder ankurbeln.
- Minderwertigkeit – wertschätzende Gemeinschaft, die Entwicklungen ermöglicht und fördert.

Engagement – Wie Sie als Unternehmer HOPE unterstützen können

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie Sie die Arbeit im HOPE unterstützen können:

- durch eigene Fähigkeiten wie z.B. Beratung in Rechtsfragen, EDV-Hilfe usw.
- durch Leistungseinkauf z.B. Weihnachtskarten, Kunden- oder Mitarbeitergeschenke (siehe www.hope-baden.ch - Kundengeschenke), Catering
- durch Besuch des Restaurants, evtl. mit Gästen
- durch Sach- oder Dienstleistungsspenden wie Lebensmittel, Betten, Transporte usw.
- durch Finanzen, z.B. mit
 - regelmässigen Barspenden, auch unter dem Jahr
 - Barspende am Schluss eines erfolgreichen Geschäftsjahres
 - Mitgliedschaft als Sponsor im „Club 50+“
 - Beteiligung an einem in sich abgeschlossenen Projekt mit Rückmeldung nach Projektende
 - Legaten und Schenkungen
- durch eigene Ideen

Projekte – Wo wir aktuell auf Spendende angewiesen sind.

- Beratungsstelle für Wohnungssuchende (Fr. 30'000.-/Jahr)
- Beschäftigungsprojekte (Fr. 40'000.-/Jahr)
- Notschlafstelle (Fr. 60'000.-/Jahr)
- Freizeitangebote z.B. Ausflüge (ab 1000.-/Ausflug)
- Feste für die Besucher, z.B. Weihnachtsfest (150 Gäste), Grillfest (80 Gäste) Freiwilligenfest (50 Gäste)
- Küchenrenovation im Wohnzentrum 30'000.- für zwei Küchen

Genauere Informationen über die einzelnen Projekte gibt die Geschäftsleiterin Daniela Fleischmann gerne auf Anfrage.